

# Grenzen und Respekt

Martin Schulze referiert zum Thema: „Kess erziehen“

Martin Schulze (rechts), als Referent der Katholischen Landvolkbewegung, sprach mit seinem Kursprogramm „Kess erziehen“ über zwanzig Väter und Mütter an. An fünf Abenden vermittelte er Strategien für die Erziehungsarbeit.

Bild: weu

**Niedermurach.** (weu) Kinder zu eigenständigen, verantwortungsvollen und lebensfrohen Persönlichkeiten zu erziehen, ohne dabei auszurasen, ist sicher der Wunsch der meisten Eltern. Das Kursprogramm „Kess erziehen“, das derzeit vom KLB-Bildungswerk angeboten wird, stand an fünf Abenden in der Grundschule Niedermurach im Mittelpunkt.

„Kess“ steht für kooperativ, ermutigend, sozial und situationsorientiert. Aufgrund des großen Interesses von über zwanzig Vätern und Müttern fanden zwei Kurse statt. Martin Schulze, Referent der Katholischen Landvolkbewegung, verstand es ausgezeichnet, den Teilnehmern zu vermitteln, wie man respektvoll miteinander umgeht, wie man notwendige Grenzen setzt und die Selbstver-

antwortung des Kindes fördert. Sie lernten, wie sie störendes Verhalten besser verstehen und gelassener reagieren und wie sie drohende Konflikte geschickt entschärfen. Es ging nicht um Patentrezepte, sondern um eine achtsame und respektvolle Haltung. Durch Ermutigung und das Gefühl der Zugehörigkeit wird die Entwicklung des Kindes unterstützt.

Der Kurs bestand aus einer Mischung von theoretischen Inhalten, Rollenspielen und Beispielen aus dem Erziehungsalltag. Die Strategien, die an den fünf Abenden vermittelt wurden, sollen Eltern in ihrer Erziehungsarbeit stark machen und sowohl die eigene Persönlichkeit wertschätzend berücksichtigen, als auch ein positives Familienklima erzeugen.

